

AStA der Universität Bremen
Universität Bremen
Bibliothekstraße 3, StH
28359 Bremen
0421 / 218-69733
asta@uni-bremen.de



Bremen, den 20/08/2013

AStA empört über Weiterförderung der *Jacobs University* – Stellenkürzungen an öffentlichen Universitäten nicht hinnehmbar

Der Allgemeine Studierendenausschuss (AStA) der Universität Bremen ist empört über die Ankündigung, der privaten *Jacobs University* erneut mit Landesmitteln auszuhelfen. Wie der Senat der Freien Hansestadt Bremen heute bekannt gab, wird die seit Jahren rote Zahlen schreibende Privatuni weiterhin mit 5 mal 3 Mio. € aus dem öffentlichen Haushalt gefördert.

"Es ist nicht mehr verständlich und schlicht unverschämt, dass die Jacobs mit Millionen aus staatlicher Kasse subventioniert wird, während wir an der Universität Bremen gegen die Streichung von 130 Stellen kämpfen", erklärt Tim Ruland, Referent für Studium und Lehre. "Wir stehen mit dem neuen Semester erneut vor einer enormen Herausforderung und kämpfen für die dringend benötigten 80 Stellen im wissenschaftlichen Mittelbau und den 50 Stellen in der Verwaltung. Das jetzt die private Universität erneut künstlich am Leben gehalten wird, während wir um eine solide Grundfinanzierung unserer öffentlichen Universität kämpfen, ist ein Schlag ins Gesicht", ergänzt Ruland.

„Es ist hier niemandem zu erklären, warum die glänzenden Studien- und Arbeitsbedingungen an der Jacobs Uni nochmals öffentlich gefördert werden, während hier viele um ihre Arbeitsplätze fürchten und die eh schon schlechten Betreuungsverhältnisse sich weiter verschlechtern. An der öffentlichen Uni tropft es durch die Decke und für Vorlesungen müssen schon Hotels angemietet werden. Und mit dem Hochschulplan 2020 droht allen öffentlichen Hochschulen obendrein bald die nächste Kürzungsrunde. Da fragen wir uns, wie die *Jacobs University* guten Gewissens weiter die öffentliche Hand anbetteln mag“, so Jan Cloppenburg, Vernetzungsbeauftragter des AStA.